

GEBETSANLIEGEN

DANK:

- für ein erfolgreiches EC-Open Volleyballturnier
- für Bewahrung bei den bisherigen Freizeiten und Projekten
- für Kontinuität in unseren Jugendkreisen trotz hoher Fluktuation

BITTE:

- für eine baldige Besetzung der Kinderreferenten-Stelle
- für viel Kraft für die Arbeit mit Kindern im Land
- für unseren EC-Nachwuchs, der in den letzten Monaten geboren wurde
- für eine segensreiche HALTESTELLE 2010 in Bergwitz

TERMINE DER REFERENTEN

CHRISTIAN PETERSEN

- 24.03. Bibelgespräch, Köthen
- 27.03. GVSA Verbandsrat, Schwemsal
- 29.03. Karandacht, Köthen
- 31.03. Theolog. Ausschuss, Wittenberg
- 05.-09.04. Volleyball-Projekt, Wittenberg
- 09.-11.04. Perspektiv-Wochenende, Bergwitz
- 12.-15.04. PAT, Neustadt / Rennsteig
- 16.04. Jugendstunde, Ausleben
- 17.04. Vorbereitung HALTESTELLE 10
- 19.-24.04. Theologisches Studium, Kassel
- 25.04. Reach Gottesdienst, Köthen
- 28.04. Bibelgespräch, Köthen
- 04.05. Vorbereitung Ev. Jugendcamp, Halle
- 04.05. Mentoring, Teutschenthal
- 07.05. EC Jugendstunde, Haldensleben
- 08.05. Fußballtag, Haldensleben
- 17.-21.05. Jungsprojekt, Hasselfelde

THOMAS KAMM

- 16.03. Dienstberatung ECSA Köthen
- 20.03. Vorbereitung HALTESTELLE Mücheln
- 21.03. Predigt Haldensleben
- 26.-28.03. Kochprojekt Bergwitz
- 29.03. Bewerbungsgespräch Torgau
- 30.03. EC-Initiativgruppe Hannover
- 31.03. Stadtratssitzung Torgau
- 05.04. Predigt Haldensleben
- 09.-11.04. Perspektivwochenende Bergwitz
- 12.-15.04. Predigerarbeitstagung Neustadt / Rennsteig
- 17.04. Vorbereitung HALTESTELLE Halle
- 19.04. Oekumenisches Gespräch Magdeburg
- 22.04. Vorstandssitzung GVSA Dessau
- 24.04. Jugendkreisbesuch EC-Lauchhammer
- 08.05. Fußball-Turnier in Haldensleben

Bitte  Bete

BLICKPUNKT

ec sachsen-anhalt für dich



Meine Berufung | Haltestelle 2010 | Let's talk about sex!



EC-Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt
Entschieden für Christus

BERUFUNG(EN) ENTDECKEN!



Dieses Thema hatten wir schon mal. Du erinnerst dich vielleicht? Damals 2006 – lang ist's her, kurz nach der Fußball Weltmeisterschaft hier in Deutschland. Was würde passieren, wenn ich dich jetzt fragen würde, ob du dich damals zu etwas berufen gefühlt hast? Und wenn ja – was ist bei dir daraus in den vergangenen 4 Jahren geworden? Und falls nein – warum nicht? Berufung ist ja etwas, was zunächst auf mich selber in einen passiven Part vermittelt.

Eine Berufung kann man sich nicht - oder zumindestens nur sehr schlecht - selber aussprechen. Es wird in der Regel ein anderer (oder mehrere andere) sein, der mich zu irgendetwas beruft. Die Frage ist dann, wie ich damit umgehe. Ich bin herausgefordert, darauf zu reagieren. Ich bin herausgefordert, mich mit mir selbst und meiner Umwelt auseinander zu setzen. Und last but not least: mit Gott auseinander zu setzen.

Wann habe ich, wann hast du das letzte Mal, Gottes Reden oder Handeln in deinem Leben bewusst wahrgenommen und was hatte das für Konsequenzen? Es könnte ja sein, dass Gott schon eine ganze Weile versucht, dir etwas klar zu machen und du hast es möglicherweise gar nicht mitbekommen? Mit dieser Ausgabe des „Blickpunkt“ wollen wir mit dir darüber ins Gespräch kommen. Es werden Menschen aus früherer und heutiger Zeit dabei zu Wort kommen.

Ich wünsche dir dabei spannende und lebensbejahende Entdeckungen.

Dein Stephan Hobrck

IMPRESSUM

Der **BLICKPUNKT** ist die zweimonatige Zeitschrift des EC-Verbandes für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V. (ECSA)

Auflage: 260

Redaktion: Thomas Kamm (ViSdP)
Christian Petersen (cp)

Gestaltung: Sarah Girke

Internet: www.ecsa.de

Vier Möglichkeiten des ECSA zu

unterstützen:

- Wir brauchen Leute, die für uns beten.
- Wir erreichen fremde Kinder und Jugendliche nur, wenn sie jemand auf uns aufmerksam macht.
- Für unsere Freizeiten und Projekte suchen wir ständig Mitarbeiter.
- Wir leben von Spenden.

Fotos: S. 1, 3 © conny_s/aboutpixel.de
ohne Kennzeichnung privat oder EC

Anschrift der EC-Geschäftsstelle:

Bülstringer Str. 42
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 462302
Fax: 03904 462303
info@ecsa.de

Bankverbindung:

EKK Kassel
BLZ: 520 604 10
Konto: 8021864

Artikel z.T. gekürzt. Wir bitten um Verständnis.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag liebe(r)...

März:

18. Rebekka Tischler, Zeitz
19. Mirijam Kratsch, Haldensleb.
19. Felix Groth, Aschersleben
21. Christian Fiedelak, Freyburg
23. Marc Sperber, Tamü
27. Matthias von Lintel, Tamü
29. Dr. Martin Schulz, Ausleben
29. Cornelius Bock, Sülzhayn

April:

04. Manfred Fiedelak, T'thal
05. Johannes Fiedelak, T'thal
05. David Fiedelak, T'thal
06. Stefanie Schulz, Zeitz
06. Annette Roderwald, Halle
07. Christine Degen, Stendal
07. Beate Schmidt, Dessau
08. Steffen Klein, Mücheln
12. Joachim Ringleb, T'münde
12. Benjamin Schandera, Halle
12. Martin Sturm Jr., Ausleben
12. Angelique Kuschel, Tamü.
13. Frank Hocker, L'hammer
15. Anne Hartleib, Aschersleb.
25. Anja Groth, Braunschweig
25. Angela Schimming, Halle
26. Martin Grüning, Magdeburg
26. Dorothea Urie, Stendal
26. Manuel Kelm, Lossa
26. Christina Stieding, Tamü.
27. Christin Müller, Glindenbg.
27. Matthias Schöneburg, Lossa
30. Horst Przygoda, München
30. Gottfried Flammiger, Zeitz

Mai:

01. Winfried Berger, N'hausen
02. Jürgen Groth, Aschersleb.
02. Johannes Schimming, Halle
03. Annika Kamm, Haldensleben
05. Christoph Kluck, Staßfurt
07. Peggy Fraustein, Halle
08. Martin Roderwald, Halle
09. Bernd Heine, T'münde
10. Tobias Kamm, Lossa
11. Christian Weiß, Ausleben
13. Regine Flammiger, Marburg
13. Antje Machalet, Halle
15. Dirk Binder, Leipzig
16. Matthias Hoppe, Lossa
17. Heiko Gromeyer, T'münde
17. Dorothea Schiller, Zeitz
18. Gabriel Möbius, Ludwigslust



Und wieder freuen wir uns über Nachwuchs aus den EC-Reihen:

Bereits am 17.11.09 wurde Magdalene **Dorothea Alex** in Jena geboren. Wir freuen uns mit Christiane und Johannes Alex und wünschen ihnen und ihrer Tochter Gottes Segen und Alles Gute.

Am 06.02.2010 erblickte **Tamara Neumann** das Licht der Welt.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Bine und lieber GABE und viel Freude an und Kraft und Segen für euch als Eltern.

Am 13.02. wurde **Helene Hedwig Selma Sturm**

geboren und dazu gratulieren wir Bianca und Arnd Sturm aus Lauchhammer ebenfalls ganz herzlich und wünschen Eltern und der Kleinen viel Freude an- und miteinander.

„TIEF“BLICK

Drei Kandidaten melden sich bei der Wiener Kriminalpolizei zum Aufnahmetest an. Der Prüfer bittet den ersten herein und legt ihm ein Foto vor: „Was fällt ihnen an diesem Mann auf?“ Der Kandidat betrachtet das Bild und sagt dann: „Der hat nur ein Ohr.“ „Das ist eine Profilaufnahme“, knurrt der Kommissar und entlässt den Kandidaten. Der zweite Kandidat kommt herein, auch er sagt, als ihm das Foto vorgelegt wird: „Der Mann hat nur ein Ohr.“ Sichtlich genervt knurrt der Kommissar wieder: „Das ist eine Profilaufnahme.“

Der dritte Kandidat kommt und betrachtet das Bild. Nach einiger Überlegung sagt er: „Das ist ein Kontaktlinsenträger.“ Der Kommissar schaut in den Unterlagen nach und sagt dann, sichtlich überrascht: „Stimmt, sie sind aufgenommen. Aber wie sind Sie darauf gekommen?“ „Also, mit nur einem Ohr könnte er schwerlich Brillenträger sein.“



EC - VERANSTALTUNGEN



Wichtige Unterlagen

Allen EC-Arbeiten senden wir anbei eine wichtige Bescheinigung des Finanzamtes. Dieses sorgt dafür, dass die Zinsen der EC-Konten nicht versteuert werden. Damit verbunden die Bitte, dieses an euren Kassierer weiter zu leiten, damit es dieser bei eurer Bank abgeben kann.

Brandenburg lädt ein

Besser, als wie du denkst. Ist der Name eines Wochenendes für Jugendliche und Junge Erwachsene, das vom **16. bis 18. April 2010** in Wittenberge stattfindet. Einzelheiten in beiliegenden Einladungen.

Volleyballer aufgepasst

De Muskelkater der „EC-Open“ ist zwar noch nicht verarbeitet, aber wir haben das nächste tolle Angebot für euch und laden euch herzlich ein zum Volleyball-Projekt vom **05. bis 09. April 2010** nach Wittenberg. Hier könnt ihr fachlich die Freude an diesem Spiel ausleben oder entdecken und vorhandene Kenntnisse erweitern. Besorgt euch 65 € und meldet euch beim EC-Verband an (Adresse siehe Seite 2)

Perspektiven gewinnen

- ist das Ziel eines Treffens am **09. und 10. April 2010** in Bergwitz. Der Vorstand des ECSA und die Verantwortlichen der EC-Arbeiten vor Ort sind herzlich eingeladen, unter der Moderation von Thorsten Riewesell miteinander zu überlegen, wie die Arbeit vor Ort und im Landesverband unter den Herausforderungen der

kommenden Tage segensreich weitergehen kann. Hierzu wird es noch eine gesonderte Einladung an alle EC-Verantwortlichen vor Ort geben.

Ein starkes Stück Leben ...

wurde die schönste Nebensache der Welt (für alle weiblichen Leser: es geht um Fußball) bezeichnet.

Im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft spielt Fußball auch in unserem Verband eine wichtige Rolle.

Da ist zunächst das Freifeld-Fußballturnier, das am **08. Mai** wahrscheinlich wieder in Haldensleben stattfinden wird. Gespielt wird in bewährter Weise auf Kleinfeld und für 25 € / Team könnt ihr mit dabei sein (wenn ihr euch bis zum **03. Mai** in der Geschäftsstelle angemeldet habt).

Weiterhin laden wir alle Interessierten herzlich dazu ein, sich aktiv oder via Fernseh-Übertragung mit dem Thema Fußball zu befassen und vom **18. bis 20. Juni** auf dem Zeltplatz Bergwitz mit dabei zu sein.

Die Teilnahme kostet 40 €. Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle.

Alle jungen Männer...

oder besser die, die es werden wollen, sind herzlich zum Jungs-Projekt nach Pullman City - die größte Westerstadt im Harz - eingeladen.

Vom **17. - 21. 05.2010** kannst du zusammen mit anderen Jungs für 65 € vier unvergessliche Tage erleben und der Frage nachgehen, was wirklich einen Mann zum Mann macht. Anmeldungen und weitere Infos bei Christian Petersen (s.o.), Antoinettenstraße 15: 06366 Köthen (christian.petersen@ecsa.de)

WAS IST EIGENTLICH MEINE BERUFUNG?!

Berufung – das ist doch mal so ein richtig frommer Begriff. Denn wo, außer uns Christen spricht man von Berufung. Vom Beruf wird auch „in der Welt“ gesprochen, die Berufung dagegen ist fast nur fromm besetzt.

Wenn ich mich so in meinem frommen Dunstkreis umhöre, dann kommt Berufung eigentlich in zwei Kontexten vor, zum einen als sehr positives „Woh, da lebt jemand seine Berufung!“ und zum anderen so ein verzagtes Fragen „Was ist eigentlich meine, mir von Gott gegebene Berufung?“. Zwischen diesen beiden Polen bewegt sich oft das Thema Berufung.

Doch was ist eigentlich nun meine Berufung? Was will Gott von mir? Fragen, die mich schon häufiger gequält haben und wie ich merke immer mal wieder hoch kommen.

Ich habe mit der Zeit gelernt, dass es zwei Berufungen gibt, denen ich als Christ nachspüren soll. Zum einen, meine generelle Berufung, die ich als Christ leben soll und zum anderen meine Berufung, in der ich meine Begabungen und Talente beruflich einbringen kann. Beide Berufungen können manchmal deckungsgleich sein, müssen sie aber nicht.



Meine Berufung als Christ. Ich denke unsere erste Berufung hier ist es, das zu leben, was Jesus von uns wollte:

Wir sollen Gott lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele und unseren Nächsten wie uns selbst (Mt. 22, 34ff). Das ist doch selbstverständlich, wird jetzt der der ein oder andere sagen. Ach ja, ist es das? Ich glaube nicht. Ich glaube, das wir bereits häufig hier ins schleudern kommen. Umso mehr möchte ich dafür Werben,

Jesus hier ernst zu nehmen. Hier liegt zu aller erst unsere Berufung als Christ. Lebe diese Berufung, nicht nur wegen Jesus oder wegen deines Nächsten – sondern auch dir selbst zu Liebe – denn ein solches Leben wird dich und den anderen segnen. Und wie ist es nun mit meiner beruflichen Berufung? Ich finde, dass wir hier ein paar gute Tipps in der Bibel finden. Lies dir mal die 2. Missionsreise des Paulus (Apg. 15, 36 ff) durch und du wirst dort einige hilfreiche Tipps finden. Rede mit Gott und mit deinen Mitmenschen über deine Neigungen und Interessen.

Ich glaube, Gott hat eine ganze Menge in jeden einzelnen Menschen investiert und jeden mit einzigartigen Gaben und Talenten ausgestattet. Auch dich! Du bist ein von Gott dem Vater geliebtes Kind. Du bist angenommen und reich beschenkt. Lebe deine Gotteskindschaft und mach dich dann auf zu entdecken, was Gott noch für dich vorbereitet hat. Viel Spaß beim Entdecken deiner Berufung!

Christian Petersen

Jesus beruft seine Jünger. Alle Evangelien berichten davon. Was haben diese Geschichten mit uns heute und mit den Kindern zu tun, die in unsere Kinderstunden und Jungscharen kommen?

Lies dazu zunächst Markus 1,16-20. Nimm dir Zeit, über diese Verse nachzudenken. Frage dich, was das Wort Berufung für dich ganz persönlich bedeutet. Nun erhältst du einige Impulse, um den Bibeltext heute umzusetzen.

1. BLICKPUNKT: DER BLICK IN DEN BIBELTEXT

a) Jesus beruft die Männer bei ihrer normalen Arbeit: Wer denkt, für Berufung braucht es die Atmosphäre eines Lobpreisgottesdienstes oder besondere Zeiten der Stille, der irrt. Natürlich können auch dort Berufungen ausgesprochen werden, im Text wird aber deutlich, dass die Berufung im Alltag, bei der Arbeit erfolgt. Dort spricht Jesus die Männer an. Er ruft ihnen einen Auftrag zu, nachdem er sie gesehen hat. Jesus übersieht niemanden, sondern er sieht Menschen in ihrer speziellen Lage und beruft sie aus einer konkreten Situation heraus.

b) Jesus beruft die Männer zu einer konkreten Aufgabe: Die Berufung der Jünger hat ein Ziel. Die Männer sollen Jesus nachfolgen und sie sollen Menschenfischer sein. Das ist eine gewaltige Aufgabe und man kann sich fragen, wie sie diese erfüllen sollen. Der Text macht deutlich, dass nicht alles sofort geschehen muss. Der erste Teil steht im Präsens: „Folgt mir nach!“ Diese Aufforderung kann sofort umgesetzt werden. „Ich will euch zu Menschenfischern machen.“ steht im Futur. Jesus sieht in der Berufung das Potenzial, das in den Jüngern steckt. Er vertraut darauf, dass die Nachfolger zu Menschenfischern werden

2. BLICKPUNKT: DER BLICK IN UNSER LEBEN

a) Jesus beruft bei der normalen Arbeit.: Jesus beruft auch heute noch und er hat viele Möglichkeiten. In den seltensten Fällen wird die Berufung ein spektakuläres Ereignis sein. Berufung geschieht auch heute im Alltag, in der Firma, in der Schule oder im Sportverein. Jesus sieht uns und er ruft uns. Das gilt für Erwachsene genauso wie für Kinder.

b) Jesus beruft zu konkreten Aufgaben: Jesus beruft auch heute noch in die Nachfolge und er sieht das Potenzial, was in den Einzelnen steckt. Er beruft auch schon Kinder in die Nachfolge und da ist es nicht zwingend notwendig, dass sie schon gewaltige Aufgaben erfüllen. Jesus sieht aber, was in ihnen steckt und er bereitet sie auf ihre Aufgaben vor. Wir können sie dabei unterstützen. Schau dir doch einfach mal die Kinder deiner Kindergruppe an. Was siehst du in ihnen? Was könnte aus ihnen werden. Es steckt viel Potenzial in ihnen, was du entdecken und unterstützen kannst.

3. BLICKPUNKT: DER BLICK IN DIE KINDERGRUPPE

Versuche diese Geschichte in deiner Kindergruppe umzusetzen, zum Beispiel so:

- Spielt die Geschichte nach und zwar in einer Alltagssituation der Kinder, z.B.: Jesus kommt in die Schule und beruft ein Kind. Oder: Jesus kommt in den Sportverein und sagt zu einem Kind: „Folge mir, ich will einen großen Trainer aus dir machen.“
- Überlegt, welche Potenziale in den Kindern stecken. Dazu darf jedes Kind aufschreiben, was es besonders gut kann. Es darf auch von jedem anderen Kind aufschreiben, was es besonders gut kann. Dann nennt diese Eigenschaften und überlegt, wie ihr sie für Jesus einsetzen könnt.
- Schreibt in kleinen Gruppen mit den Kindern eine Email an Jesus, an Simon und an Andreas. Stellt dabei eure Fragen, die euch zu dem Bibeltext gekommen sind. Gebt die Email an eine andere Kleingruppe weiter und versucht diese Fragen zu beantworten

Thomas Kretschmar

"STROMER" ALS BERUFUNG - BERUFUNG IM EIGENEN BERUF



„Bist du aber ein Stromer.“ Das habe ich als Kind das ein oder andere Mal gehört, wenn ich etwas getan hatte was nicht so ganz in Ordnung war. Der ein oder andere kennt diesen Begriff vielleicht auch. Und heute: nun... ein Stromer bin ich immer noch! Von Berufs wegen sozusagen. Ich kann halt das herumstromern, als Elektriker, nicht so richtig lassen. Und als Mensch?

Mein Name ist Holger Postler, ich bin 46 Jahre alt.

Verheiratet bin ich mit meiner Frau Katrin und wir haben 3 Mädels. Wir wohnen in Eisleben und sind in der LKG engagiert in der Kinder und Jungscharenarbeit. Von Beruf bin ich Elektriker Auch wenn ich heute nicht mehr direkt als Elektriker arbeite, so bin ich doch dem Fachgebiet treu geblieben.

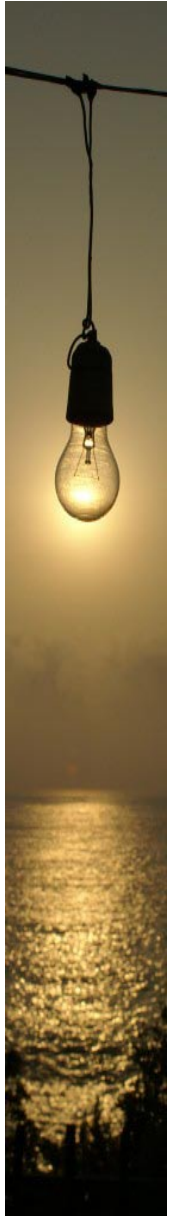
Im Laufe meines Berufslebens bin ich vielen Menschen begegnet, auch Christen. Nun bin ich seit einigen Jahren selbst Christ und bekomme von unserem Herrn Jesus Christus oft einen ganz anderen Blickwinkel für die Dinge in meinem Berufsalltag geschenkt. Da nimmt man oft eine ganz andere Position ein als das früher der Fall war. Immer wieder begegne ich Menschen die über Gott und die Welt reden. Sollte ich lieber still sein, wenn die Sprache auf Gott kommt? Nein! Ich kann unseren Herrn Jesus Christus bezeugen auch am Arbeitsplatz, dort meinen Mann stehen. Genau dort wo Gott uns hinstellt, wo unser Platz ist sollten wir von der wunderbarsten Sache der Welt erzählen, von Jesus Christus. Manche Menschen sind verärgert, manche lachen, da braucht es immer wieder neuen Mut, Jesus Christus in der Welt zu bezeugen.

So werde ich wohl als Christ noch oft „herumstromern“ von Berufs wegen sozusagen.

Probiert es doch einfach aus!

Bis dahin
Euer Holger

Holger ist Beisitzer für die Arbeit mit Kindern im Vorstand des ECSA



BERUFUNG

VON EC-BUNDESPFARRER RUDOLF WESTERHEIDE



losgelöstes Augenblicksereignis ist (und wenn man sie überhört, ist sie futsch), sondern eingebunden in Gottes ewige Geschichte mit seinen Kindern.

Indem wir unsere Berufung annehmen, kommt Gott mit uns zur Erfüllung seiner Absichten. Aber noch mal: Das ist eine Aussage über Gott, nicht über uns! Es heißt ja auch Berufung, und nicht „Behörung“, weil Gott hier der Aktive ist. Es gibt in dem ganzen Geschehen auch einen Anteil, den wir beizutragen haben, nämlich den

Gehorsam. Aber das steht nicht im Mittelpunkt. Leider hat unsere pietistische Tradition eine gewisse Tendenz zur frommen Selbstüberschätzung. Wir neigen dazu, uns und unseren Teil an Gottes Heilshandeln für zu bedeutsam zu halten. Daraus resultiert dann gleichermaßen Überheblichkeit und Verzweiflung: Die einen stehen mit geschwellter Brust auf dem geistlichen Schlachtfeld und rühmen sich ihres Heldentums weil sie (ihrer Meinung nach!) ihre Berufung gefunden haben und leben. Andere zweifeln ständig, ob sie denn nicht völlig an ihrer Bestimmung vorbei leben. Aber Berufung ist keine Aufforderung, sondern die Zusage Gottes: Ich habe was vor mit dir, und wohin immer ich dich führe, ist das genau der Platz, für den ich dich geschaffen habe!

UNSERE ERSTE BERUFUNG: GEMEINSCHAFT MIT GOTT!

Am wichtigsten ist nicht, wie du deine Berufung

findest, sondern dass du deine Berufung als Nachfolger von Jesus lebst! Da, wo du bist. Alle Jüngerberufungen zeigen: Jesus beruft nicht zuerst in Aufgaben, sondern in die Gemeinschaft mit ihm. Frag darum nicht zuerst, was du besonderes tun sollst, sondern lies die Bibel, bete, lass dich von Gottes Liebe erfüllen, lebe im Bewusstsein der Gegenwart und Realität Gottes, schäm dich nicht dafür, zu Jesus zu gehören, sondern sei stolz darauf, bekenne deine Sünden und lass dir vergeben. Und dann sei fröhlich in der Gewissheit, dass Gott dich vor Ewigkeiten für die Ewigkeit zu sich berufen hat und dass du jetzt in dieser Berufung lebst.

UNSERE ZWEITE BERUFUNG: DIENST FÜR GOTT

Damit ist auch keine besondere Aktion gemeint, sondern einfach das zu tun, was sich organisch aus dem Leben in der Gemeinschaft mit Jesus ergibt. Mach dir klar, dass es keine Zufälle gibt und dass du nicht aus Versehen auf deine spezielle Realschule gehst. Du bist berufen, dort als Christin zu leben und darin so authentisch und glaubwürdig zu sein, wie du kannst. Nimm dein Studium als Berufung von Gott an und lebe an der Uni als Repräsentant von Jesus. Stell deine postmoderne Konsumhaltung zur Disposition und besinne dich auf alte EC-Tugenden von Mitarbeit und Verbindlichkeit. Oder so: Tu das, wovon du längst spürst, dass du es tun solltest und nur deswegen nicht tust, weil du zu faul bist. Wenn dein Glaube ein second life-Glaube geworden ist, wenn du zum You-Tube-Beobach-

tungs-Christen geworden bist, dann tu einfach im Alltag wieder, was du glaubst und sagst. Stilisiere das nicht zum Problem hoch, über das man diskutieren müsste. Es reicht völlig, wenn du das tust, wovon du immer wieder spürst, dass es richtig wäre.

UNSERE DRITTE BERUFUNG: BERUFE UND AUFGABEN

Gemeinschaft und Dienst für Gott sind Lebensberufungen. Aufgaben können Lebensaufgaben sein, sind meistens aber Lebensabschnittsaufgaben oder punktuelle Aufgaben. Hier setzten die meisten mit ihren Fragen an: Wozu bin ich berufen? - und meinen damit: Bin ich vielleicht berufen zum hauptamtlichen Dienst? Aber ich kann dich beruhigen: Wenn Gott dich rufen will, ist er in der Lage, laut genug zu sprechen und in einer Sprache, die du verstehst. Das zeigen die Berufsberichte der Bibel überdeutlich: Jesaja, Jeremia und Paulus waren taub oder stellten sich taub! Aber Gott war in der Lage laut genug zu sprechen, damit sie ihn nicht überhören konnten. Wenn du wirklich den Wunsch hast, den Platz zu finden, an dem Gott dich haben möchte, entspann dich und hab keine Angst, dass du Gottes Reden überhören würdest. Wenn du nichts hörst, hat Gott auch nichts gesagt! Den Ruf Gottes erkennt man oft nicht daran, dass man sofort von der Aufgabe überzeugt ist, sondern daran dass man nicht die Freiheit hat, sie abzulehnen. Und dann gibt Gott alles, was du brauchst, um deine Berufung zu leben: Begabung, Gelegenheiten und Bereitschaft.

DU BIST BERUFEN!

Anders, als es oft scheinen könnte, verbirgt sich hinter dem Wort Berufung nicht zuerst eine Aufforderung („Finde deine Berufung.“ – „Sei gehorsam, wenn Gott dich beruft.“), sondern eine Verheißung: Du bist von Gott berufen! „Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von deiner Mutter geboren wurdest“ (Jer 1,5). Längst bevor der Prophet Jeremia auf die Idee kommt, sich Gedanken über Ziel und Auftrag seines Lebens zu machen, hat Gott seine Berufung längst klar gemacht. Dementsprechend sagt auch Paulus von sich: Es gefiel Gott wohl, „der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, dass er seinen Sohn offenbarte in mir, damit ich ihn durchs Evangelium verkündigen sollte“ (Gal.1,15f). Es gehört also zum Wesen von Berufung, dass sie kein

